



Pressemitteilung

Poznań, 21. März 2014

Arctic Paper verzeichnet in schwierigem Jahr für die Papierindustrie einen positiven Trend. Fortgesetzter Fokus auf Geschäftszahlen und Marktaktivitäten sind die Zielsetzungen für 2014.

2013 generierte die Arctic Paper S.A. Group ein Umsatzwachstum von 18 % (PLN 3,1 Milliarden im Vergleich zu PLN 2,6 Milliarden 2012), das jedoch mit dem Erwerb von Anteilen in Rottneros zusammenhing, dessen Umsätze seit 2013 konsolidiert sind. Die Gruppe verzeichnete einen Verlust von PLN 48,7 Mio. auf der operativen Ebene und einen Nettoverlust von PLN 77,9 Mio. (Ergebnisse ohne Abschreibungen). Der EBITDA lag bei PLN 72,9 Mio.

2013 machte Arctic Paper Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen bei nicht-finanziellen Vermögenswerten von Arctic Paper Grycksbo im Wert von PLN 102,98 Mio. geltend. Dies beeinflusste sowohl den operativen als auch den Nettoverlust, die sich nach Abschreibungen auf PLN 151,6 Mio. bzw. 152,2 Mio. beliefen. Die Abschreibungen wirkten sich nicht auf die Liquidität oder die operative betriebliche Aktivität der Gruppe aus.

In der zweiten Hälfte 2013 begann Arctic Paper mit der Implementierung seines Sanierungsplans, welcher sowohl die Verstärkung der Vertriebsaktivitäten und der Kostenreduzierungen wie auch die Erhöhung der Finanzkraft der Gruppe beinhaltet. Die ersten Auswirkungen der Kosteneinsparungen wurden bereits Ende 2013 deutlich – bei Aktivitäten in Verbindung mit dem Papiermarkt erwirtschaftete Arctic Paper im 4. Quartal 2013 ein EBITDA-Ergebnis von PLN 27,5 Mio. (im Vergleich zu PLN 26,01 Mio. im 4. Quartal 2012 und PLN 19,9 Mio. im 3. Quartal 2013). Für 2014 werden weitere Verbesserungen erwartet.

Im Vergleich zu 2012 war im Jahre 2013 die Nachfrage nach hochwertigem grafischem Papier in Europa weiterhin gering, man verzeichnete einen Rückgang von 5,1 %, sowie gleichzeitig rückläufige Preise und ungünstige Wechselkurse, vor allem aufgrund der starken Schwedischen Krone im Vergleich zum Euro und US-Dollar. Auf diesem äußerst wettbewerbsintensiven Markt verlor Arctic Paper 4,1 % seiner Umsätze, unter anderem aufgrund der Stilllegung einer Papiermaschine.

Wolfgang Lübbert, CEO von Arctic Paper S.A., kommentiert: *„Wir haben ein Jahr hinter uns, das von Herausforderungen geprägt war. Die Situation auf dem Markt, in dem Arctic Paper tätig ist, war und wird weiterhin schwierig sein. Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Anteil auf diesem gesättigten und rückläufigen Markt sukzessive stärken konnten.“*



Im 4. Quartal 2013 konnte aufgrund der für das Unternehmen günstigeren Zellstoffpreise und Wechselkurse eine leichte Verbesserung der Markttendenzen verzeichnet werden. Die Marktsituation Anfang 2014 ist mit der des 4. Quartals 2013 vergleichbar, was es dem Unternehmen ermöglicht, positiv auf das Jahr zu blicken, auch wenn die Lage auf der Papiermarkt weiterhin angespannt ist.

Wolfgang Lübbert hierzu: *„Wir haben eine Menge harte, zielgerichtete Arbeit vor uns. Unsere Prioritäten sind finanzielle Stabilität und operative Flexibilität. Ich bin davon überzeugt, dass dies der Schlüssel zum Erfolg auf dem schwierigen europäischen Markt ist. Wir führen eine Reihe von Maßnahmen durch, um die Effizienz der Gruppe zu verbessern und das Produktsortiment zu erweitern und wir untersuchen weitere Alternativen, um unsere finanzielle Situation zu stärken.“*

FINANZERGEBNISSE IM DETAIL

In der nachfolgenden Tabelle werden ausgewählte Finanzergebnisse der Arctic Paper Group von 2013 ohne Berücksichtigung der Abschreibungen vorgestellt.

PLN '000	2013*	2012**	Veränderung (%)
Verkaufserlös	3.104.901	2.631.717	+17,98 %
Betriebsgewinn (-verlust)	(48.664)	35.462	nn
EBITDA	72.862	159.710	-54,37 %
Nettogewinn (-verlust)	(77.894)	32.056	nn

Diese Ergebnisse spiegeln nicht wider:

** Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen bei nicht-finanziellen Vermögenswerten in Bezug auf Arctic Paper Grycksbo in Höhe von PLN 102,98 Mio.*

*** Einmaliger negativer Unterschiedsbetrag (badwill) bedingt durch die Rottneros Transaktion in Höhe von PLN 192,45 Mio. und Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen in Bezug auf Arctic Paper Grycksbo und Arctic Paper Mochenwangen in Höhe von PLN 247,8 Mio.*

In der nachfolgenden Tabelle werden ausgewählte Finanzergebnisse der Arctic Paper Group von 2013 vorgestellt, in der diese Abschreibungen berücksichtigt werden:

PLN '000	2013	2012	Veränderung (%)
Verkaufserlös	3.104.901	2.631.717	+17,98 %
Betriebsgewinn (-verlust)	(151,641)	(19.998)	nn
EBITDA	72.862	352.162	-79,31 %
Nettogewinn (-verlust)	(152,153)	23.699	nn

In der zweiten Hälfte von 2013 begann Arctic Paper mit der Implementierung seines Sanierungsplans, einschließlich der Belebung der Vertriebsaktivitäten, Kostenreduzierungen sowie der zusätzlichen Stärkung der Finanzkraft. Die ersten Auswirkungen der Kosteneinsparungen wurden bereits Ende 2013 deutlich: bei Aktivitäten in Verbindung mit dem Papiermarkt erwirtschaftete Arctic Paper im 4. Quartal 2013 ein Nettoergebnis (ohne Wertminderung und badwill) von PLN 17,1 Mio. (im Vergleich zu PLN 15,9 Mio. im 4. Quartal 2012 und einem Verlust in den ersten drei Quartalen von 2013 von PLN 24,3 Mio.). Für 2014 werden weitere Verbesserungen erwartet.

In der nachfolgenden Tabelle werden ausgewählte Finanzergebnisse der Aktivitäten der Arctic Paper Group auf dem Papiermarkt 2013 vorgestellt.

PLN Million	4. Q. 2012	1. Q. 2013	2. Q. 2013	3. Q. 2013	4. Q. 2013
Betriebsgewinn (-verlust)	-6,1*	5,2	(17,9)	(0,9)	6,0**
EBITDA	26,1	27,5	4,6	19,9	27,5
Nettogewinn (-verlust)	15,9*	(2,6)	(13,2)	(8,5)	17,1**

Diese Ergebnisse spiegeln nicht wider:

* Einmaligen negativen Unterschiedsbetrag (badwill) bedingt durch die Rottneros Transaktion in Höhe von PLN 192,45 Mio. und Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen in Bezug auf Arctic Paper Grycksbo und Arctic Paper Mochenwangen in Höhe von PLN 247,8 Mio.

** Abschreibungen für dauerhafte Wertminderungen bei nicht-finanziellen Vermögenswerten in Bezug auf Arctic Paper Grycksbo in Höhe von PLN 102,98 Mio.



ARCTIC PAPER

2013 erwirtschaftete die Arctic Paper Group einen Umsatz von PLN 3,1 Milliarden, was einer Steigerung von 18 % entspricht und auf der Konsolidierung mit der Rottneros Group seit 2013 beruht. Die Umsatzerlöse durch Papierverkauf von Arctic Paper beliefen sich 2013 auf PLN 2,4 Milliarden, was einem Rückgang von 7,9 % im Vergleich zu 2012 entspricht. Die rückläufigen Umsätze beim Papierverkauf beruhten auf einem Verkaufsrückgang (unter anderem aufgrund der Stilllegung einer Papiermaschine bei Arctic Paper Mochenwangen – 20.000 Tonnen/Jahr), ungünstigen Wechselkursen und einem leichten Preisrückgang.

Es muss jedoch betont werden, dass unsere Kapazitätsausnutzung mit 93 % weiterhin hoch war, was Arctic Papers Fähigkeit zeigt, auch in rückläufigen Märkten einen hohen Marktzugang zu erreichen.

NEUE INITIATIVEN

Als Teil des Sanierungsplans wird Arctic Paper sein Produktsortiment erweitern, um den Absatz anzukurbeln. Im Oktober 2013 wurde das Produktangebot des Unternehmens mit Papieren für die Verpackungsindustrie, AP-Tec, erweitert. Dieses Jahr wird Arctic Paper neue Produkte in sämtlichen Papierfabriken lancieren. Hierbei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass in der Papierindustrie die Einführung neuer Produkte und die damit verbundenen Verkaufserfolge zeitintensive Prozesse sind.

Wolfgang Lübbert erklärt weiter: *„Ich möchte darauf hinweisen, dass wir im 4. Quartal 2013 eine günstige Entwicklung bei einigen Markttrends verzeichnen konnten. Wir erwarten eine positive Veränderung des Marktes für unsere Rottneros Produkte und sind daher überzeugt, dass die Investition in Rottneros die richtige Entscheidung war. Dieses Jahr hat für Arctic Paper positiv begonnen, so dass wir allen Grund haben, zuversichtlich zu sein.“*

Weitere Presseinformationen durch:

Herr Wolfgang Lübbert, CEO
Tel: +49 40 51 48 5310
E-mail: wolfgang.lubbert@arcticpaper.com

Frau Malgorzata Majewska-Sliwa, CFO
Tel: +48 61 62 62005
Mobile: +48 601 55 4806
E-Mail: malgorzta.majewska@arcticpaper.com



ARCTIC PAPER S.A. ist ein europäischer Hersteller von Werkdruckpapieren und hochwertigen grafischen Papieren. Die Gruppe produziert ungestrichenes und gestrichenes, holzfreies Papier sowie ungestrichenes, holzhaltiges Papier für Druckereien, Buchverlage, Zeitschriftenverleger, die Werbebranche und Papiergroßhändler. Zum Produktsortiment der Gruppe gehören bekannte Marken wie Amber, Arctic, G-Print, Munken, Pamo, L-Print und AP-Tec.

Die Gruppe betreibt vier Papiermühlen: in Kostrzyn in Polen, in Munkedal und Grycksbo in Schweden und in Mochenwangen in Deutschland. Die Gesamtproduktionskapazität der vier Papiermühlen der Gruppe liegt bei über 800.000 Tonnen pro Jahr.

- Arctic Paper Kostrzyn hat eine Produktkapazität von ca. 275.000 Tonnen pro Jahr und produziert vor allem ungestrichenes, holzfreies Papier für gängige Druckprodukte wie Bücher, Broschüren, Formulare und Briefumschläge.
- Arctic Paper Munkedals hat eine Produktionskapazität von ca. 160.000 Tonnen pro Jahr und produziert in erster Linie hochwertiges, ungestrichenes, holzfreies Papier, das hauptsächlich für Bücher und Werbematerial verwendet wird.
- Arctic Paper Mochenwangen hat eine Produktionskapazität von ca. 95.000 Tonnen pro Jahr und produziert in erster Linie ungestrichenes, holzhaltiges Papier, das hauptsächlich für Bücher und Flyer verwendet wird.
- Arctic Paper Grycksbo hat eine Produktionskapazität von ca. 265.000 Tonnen pro Jahr und produziert hochwertiges, gestrichenes Papier, das für Karten, Bücher, Zeitschriften, Poster und DirectMail-Material verwendet wird.

Außerdem besitzt die Gruppe zwei Zellstofffabriken mit einer Gesamtproduktion von 410.000 Tonnen pro Jahr.

- Die Zellstofffabrik im schwedischen Vallvik hat eine Produktionskapazität von ca. 240.000 Tonnen pro Jahr und produziert zwei Typen von Langfasersulfatzellstoff: vollgebleichten Sulfatzellstoff und ungebleichten Sulfatzellstoff.
- Die Zellstofffabrik im schwedischen Rottneros hat eine Produktionskapazität von ca. 170.000 Tonnen pro Jahr und produziert zwei Typen von Holzstoffen: Holzschliff und CTMP.

Die Vertriebsgesellschaften und Vertriebsbüros, die sich um den Vertrieb und das Marketing der Produkte der Gruppe kümmern, sind ein wichtiger Teil des Unternehmens. Derzeit unterhält die Gruppe 15 Vertriebsunternehmen und Vertriebsbüros in Europa, die den gesamten europäischen Markt abdecken und 20 % des europäischen Marktes für Werkdruckpapier sichern.

Die Arctic Paper Group beschäftigt 1.830 Mitarbeiter. Die Hauptniederlassungen der internationalen Gruppe liegen in Polen. Die größten Aktieninhaber von Arctic Paper S.A. sind die schwedischen Unternehmen Trebruk AB (vormals Arctic Paper AB) und Nemus Holding AB, die, nach Abschluss der Angebotsfrist an die Aktionäre von Rottneros AB, insgesamt 68,3 % der Anteile besitzen. Die Arctic Paper Group ist seit Oktober 2009 an der Warschauer Börse notiert und seit Dezember 2012 an NASDAQ OMX in Stockholm.

Weitere Informationen siehe www.arcticpaper.com